

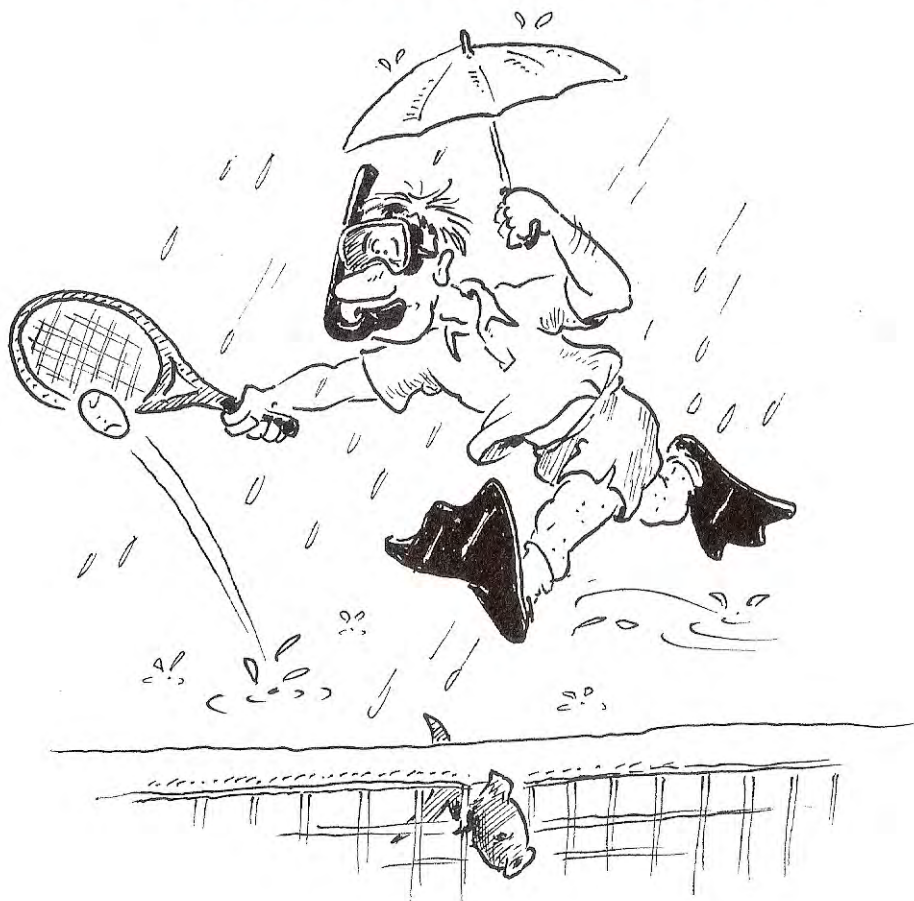
# RAT(H)-GEBER

CLUBINFORMATIONEN DES TC KÖLN-RATH e.V.

Ausgabe 7

1994

## Hoffnung für 1994: Das Bild hat Seltenheitswert



# Termine 1994

---

**Platzeröffnung:** je nach Witterung

---

**Schleifchen-Turnier:** 22. Mai 1994

---

**Verbandsspiele:** 30.4. – 14.8.94

---

**Damen-Doppel:** <sup>23.</sup> 30. Juli 1994

---

**Clubmeisterschaften:** 20.8. – 4.9.94  
Mixed: 20./21.8.94  
Doppel: 27./28.8.94  
Finals: 03./04.9.94

---

**Duschl-Cup:** 10./11. September 1994  
oder 6./7. August 1994

---

**Jugendmeisterschaften:** <sup>12. 18,</sup> 19. – 25. September 1994

---

**Clubfest:** 5. November 1994

---

# Kontaktbörse

Wie schrieb vor einigen Jahren ein kluger Mensch an dieser Stelle: Wie sind kein Tennisclub mehr, sondern ein Telefon-Tennis-Club. Wie recht er hatte, an dieser Wahrheit hat sich bis heute nicht viel geändert.

**Spiele zu wollen, ohne vorher telefonisch einen Partner ermittelt zu haben - keine Chance.**

**Bei schönem Wetter einfach hingehen und spielen - völlige Utopie.**

Darunter leiden weniger die alten Clubmitglieder, die ja in der Regel schon fast eheähnliche Partnerschaften über die Jahre aufgebaut haben. Es sind die neuen Mitglieder, die kaum Chancen haben, in unsere verkrusteten Spielstrukturen einbezogen zu werden. Und wer einige Tage auf der Anlage rumgesessen hat, ohne spielen zu können, der kommt so schnell nicht wieder. Aus einem

neuen Mitglied wird so schnell ein wieder neues Nicht-Mitglied.

**Das soll mal wieder anders werden!!!!!!!**

In dieser Saison werden Listen ausgehängt mit festen Terminen, in die sich jeder, der einen Partner sucht, eintragen kann. Haben sich zwei oder mehrere gefunden, können sie ganz normal ihre Karten an der Tafel stecken. Es erfolgt keine automatische Platzreservierung. Dieses System ist von der Idee her gut, es kann aber nur funktionieren, wenn auch der ältere Mitgliederbestand mitzieht.

Also bitte, im Namen all derer, die keinen Spielpartner bis jetzt gefunden haben, tragt Euch ein!

Denn es muß ja nicht immer nur der Konni mit dem Christian, der Dietmar mit dem Oschi, der Rolf mit dem Gottfried, die Doris mit der Helga, die Christine mit der Gisela und der oder die Neue immer nur mit der Ballwand spielen.



# Die Sieger der Clubmeisterschaften 1993

## A – Runde:

- |           |  |                    |  |
|-----------|--|--------------------|--|
| Damen:    | 1. Ute Schiffer<br>2. Doris Blume<br>3. Judith Schumacher<br>Margerita Tripp | Damen-<br>Doppel:  | 1. Christel Hopster/Elke Küpper<br>2. Doris Blume/Christine Florin<br>3. Uka Oerder/Monika Klemrath<br>Susanne Büttgenbach/Judith Schumacher |
| Herren:   | 1. Kai Neubeiser<br>2. Thomas Disselmeyer<br>3. Manfred Post<br>Remy Koll    | Herren-<br>Doppel: | 1. Remy Koll/Kai Neubeiser<br>2. Lars Goethe/Jörg Müller<br>3. Frank Gräßer/Udo Piller<br>Hans Büttgenbach/Walter Büttgenbach                |
| Senioren: | 1. Klaus Sagorsky<br>2. Sepp Duschl<br>3. Dieter Röttgen<br>Günther Sagorsky | Mixed:             | 1. Margerita Tripp/Manni Post<br>2. Inge Büttgenbach/Hans Büttgenbach<br>3. Christine Florin/Rolf Odenbach<br>Ute Schiffer/Martin Meier      |



*Margerita Tripp und Manni Post hießen die strahlenden Sieger im Mixed, Inge Büttgenbach führte ihren Hans immerhin noch auf den zweiten Platz.*



*Shooting-Star von null auf eins: Ute Schiffer und wieder einmal zweite: Doris Blume.*



*Die Beiden könnten einen Laden für Pokale aufmachen: Clubmeister Kai Neubeiser und Vize Thomas Disselmeyer.*



*Vor dem Finale sahen sie noch frisch aus: Senioren-Sieger Klaus Sagorsky und der zweite Sepp Duschl.*



*Sie nahmen die gesamte Länge des Spieles in Anspruch: Uschi Ruloffs setzte sich nach drei langen Sätzen in der Damen-B-Runde gegen Christine Florin durch.*



*Die neuen Damendoppel-Meister Christel Hopster und Elke Küpper mit den Vizemeistern Christine Florin und Doris Blume.*



*Herren-Doppel ohne einen: Kai Neubeiser und Jörg Müller setzten sich im Herren-Doppel gegen Remy Koll durch. Sein Partner Lars Goethe erschien sich selbst nicht fotogen genug fürs Foto.*

# Die Sieger der Clubmeisterschaften 1993

## B – Runde:

Damen: 1. Uschi Ruloffs  
2. Christine Florin

Damen-  
Doppel: 1. Uschi Ruloffs/Silke Ruloffs  
2. Claudia Pick/Sabine Boos

Herren: 1. Henrik Mieschalla  
2. Uwe Blech

Herren-  
Doppel: 1. Sepp Duschl/Jochen Pauls  
2. Robert Sczesny/Fabian Sczesny

Senioren: 1. Dietmar Nickisch  
2. Raymond Bauer

Mixed: 1. Claudia Pick/Martin Münch  
2. Sigrid Ritter/Dieter Röttgen



*Gestandene Senioren unter sich in der B-Runde:  
Dietmar Nickisch gewann vor Raymond Bauer.*



*Wer verliert und seiner Mutter Widerworte gibt,  
muß den Platz abziehen. Vizemeister in der B-  
Runde: Claudia Pick und Sabine Boos.*



*Die Erfahrung setzte sich in der B-Runde beim Herren-Doppel durch: Sepp Duschl und Jochen Pauls gewannen vor Vater und Sohn Robert und Fabian Sczesny,*



*Mutter und jüngste Tochter schlugen älteste Tochter im B-Finale der Damendoppel-Meisterschaft: Uschi Ruloffs und Silke Ruloffs.*



# Höhenflug der Junioren beendet

Älter zu werden ist ein Graus. Diese Lebensweisheit ist nun keine Erkenntnis unserer Senioren, wie man auf den ersten Blick hin meinen könnte. Unsere Junioren müssen in diesem Jahr darunter leiden, daß nichts so bleibt wie es ist. Aus Junioren wurden – zumindest was das Alter anbetrifft – Erwachsene und in zwei Fällen wurden aus Clubmitgliedern Vereinsfremde. Mit einer Ausnahme – Remy Koll – löste sich die gesamte sehr erfolgreiche 1. Junioren-Mannschaft des TC Rath in Wohlgefallen auf. Nun mangelt es dem Verein nicht an männlichen Jugendlichen dieser Altersstufe, allein es fehlt noch etwas die spielerische Klasse um in der



1. Verbandsliga bestehen zu können. Aber genau in dieser 1. Verbandsliga hätten sie in diesem Jahr spielen sollen.

Nach intensiver Absprache mit Remy Koll entschieden sich Trainer, Sportwart und Jugendwart dafür, die Mannschaft aus der Verbandsliga zurückzuziehen und sie in diesem Jahr zusammen mit dem 2. Junioren-Team in der 2. Bezirksliga starten zu lassen. Denn in dieser Klasse kann die neuformierte Mannschaft gut mitspielen, in der Verbandsliga hätten unsere Jungs nur deftige „Prügel“ bezogen, ein Vorgang, der auch die größte Liebe dem Tennissport gegenüber auf die Dauer absterben läßt.

Viele Völker haben noch Monarchien, in denen sie von Königinnen regiert werden. In Vereinen und Gaststätten wird beim Tanz in den Mai eine Maikönigin gewählt.

Der TC Rath ist darüber hinaus in dem stolzen Besitz einer – wenn auch ungekrönten – Vizekönigin.

Doris Blume heißt unsere Monarchin und ihr ist es nicht weniger als 14 Mal

## Vizekönigin

gelungen, bei den Clubmeisterschaften den zweiten Platz zu belegen. In 6 Einzelfinals mußte sie sich ihren Gegnerinnen beugen, im Doppel passierte ihr das immerhin auch 5 Mal und im Mixed hätte sie fast 3 Mal den ersten Platz erreicht.

Der Verfasser ist stolz darauf hinweisen zu können, auch einmal dazu beigetragen zu haben, daß Doris Blume auf dem ihr so vertrauten zweiten Platz landete.

# Zur Kasse, bitte!

**Alles wird teurer, nur der TC Rath nicht. Sollte die Mitgliederversammlung im März nichts anderes beschließen, bleibt es bei den Beiträgen des vergangenen Jahres.**

Diese sehen wie folgt aus:

Einzelpersonen .....	420,- DM
Ehepaare oder eheähnliche Lebensgemeinschaften .....	730,- DM
Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende .....	250,- DM
Inaktive Mitglieder .....	210,- DM
Inaktive Jugendliche .....	100,- DM

Die Aufnahmegebühr entspricht jeweils einem Jahresbeitrag. Die Kautions für den Schlüssel und die Spielberechtigungskarte beträgt jeweils 10 DM.

Wollen Mitglieder über 18 Jahren in den Genuß verminderter Beiträge gelangen, müssen sie einen entsprechenden Nachweis (z.B. Ausbildungsvertrag, Studienbescheinigung) bei der Geschäftsstelle abgeben.

Laut Satzung des Vereins ist der Jahresbeitrag ohne Aufforderung bis zum 1. April eines Jahres zu leisten. Deshalb werden auch

dieses Jahr keine gesonderten Rechnungen versandt.

Sollte der Betrag nicht fristgerecht eingegangen sein, so erfolgt eine Mahnung. Da diese Mahnaktion nicht nur mit Arbeit, sondern auch mit Kosten verbunden ist, wird eine Mahngebühr in Höhe von 15 DM berechnet.

Und nochmals die Bitte an alle Mitglieder, die dem TC Rath bisher noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, am Lastschriftverfahren teilzunehmen.

**Der Beitrag ist auf folgendes Konto zu überweisen:**

**TC Rath e.V.**

**Kölner Bank von 1867 e.G. - Volksbank -**

**Konto-Nr.: 477 555 004**

**(BLZ: 371 600 87)**

# Catering-Köbes



**D**ie Party-Firma „Käfer“ aus München zittert. Sie fürchtet um ihren Marktanteil. Auch andere Unternehmen aus dieser Branche blicken sorgenvoll in die Zukunft seit sich in Köln-Rath im Stillen ein gigantischer Konkurrent erhoben hat.

Kenner der Szene nennen ihn ehrfurchtsvoll „Catering-Köbes“ frei nach dem neudeutschen Wort „Catering“, das soviel wie Versorgung heißt.

Gemeint ist damit kein anderer als Jakob Klein mit seiner eingespielten Truppe Marianne Klein sowie Lisa und Winfried Hoffmann.

Ihnen ist es zu verdanken, daß der TC Rath den etwas verregneten Sommer 93

äußerlich trocken, aber innerlich gestärkt überstehen konnte.

Eine besondere Leistung zeigte die Truppe beim letztjährigen „Duschl-Cup“, als es ihr gelang, das gesamte Spielfeld trotz Dauerregens auf der Anlage zu halten.

Egal, ob Kaffee oder Kuchen, ob Gegrilltes oder Salat, ob Würstchen, Bier oder Sprudel, bei „Catering-Köbes“ mußte keiner hungern oder dürsten.

Die Mitglieder des TC Rath können sich bei Jakob Klein und seiner Truppe für deren Arbeit im vergangenen Jahr bedanken und sich schon auf die Fortsetzung in diesem Jahr freuen.

# Kaufen oder nicht kaufen – für uns keine Frage

Jedes Jahr, wenn die ersten Sonnenstrahlen die Herzen aller Tennisspieler höher schlagen lassen, drängt es sie hinaus, um wieder auf der heiß ersehnten roten Asche ihrem Hobby im Freien nachgehen zu können. Die Tenniscracks des TC Rath haben dabei noch ein weiteres Vergnügen, begegnen sie doch alljährlich immer wieder den schon sattsam bekannten Bodenwellen und Löchern auf den Plätzen, all den Unebenheiten, die sie den ganzen Winter über so schmerzlich vermißt hatten.

Und wie jedes Jahr Anfang Mai setzt ein fürchterliches Getobe und Geschimpfe mit dem einzigen Tenor: Das muß anders werden!

Aber wie? Denn bekanntlich gehören die Plätze nicht dem Verein, sondern einer Gemeinschaft Bürgerlichen Rechts, kurz GBR genannt. Und die hat natürlich kein gesteigertes Interesse daran, für die komplette Renovierung der Anlage schätzungsweise 120.000 DM auszugeben. Die GBR kassiert lieber alljährlich ihre Pacht vom TC Rath und hat ihre Ruhe. Das wiederum kann nicht im Interesse der Vereinsmitglieder sein. Aber was tun?

Wir kaufen die Anlage und lassen sie dann auf eigene Kosten in Ordnung bringen, erklang es allenthalben.

Gesagt, getan. Der Vorstand setzte sich also mit der GBR in diesem Sinne in Verbindung. Die jedoch hatte vor den Kauf jedoch ein Gutachten gesetzt. Und dieses Gutachten, von der GBR in Auf-

trag gegeben, und vom Gutachter nach dem Motto: „Wes Brot ich ess, dess Lied ich sing“ erstellt, kam dann Ende November. Aber ach, mit welchem Ergebnis? Unsere Anlage, deren zweifelhafte Qualitäten alle Spieler zu rühmen wissen, sei noch über 160.000 DM wert.

Bei diesen Zahlen fiel so mancher aus allen Wolken. Als der Vorstand sich von diesem Sturz erholt hatte, fing er an zu rechnen.

160.000 DM soll der Verein zahlen für eine Sache, die gleich nach dem Kauf sofort abgerissen werden müßte, um dann für 120.000 DM wieder neu erstellt zu werden? Selbst kaufmännisch nicht Geschulte können wohl kaum so dumm sein, um auf ein solches Angebot einzugehen. Hinzu kämen noch die laufenden jährlichen Kosten von schätzungsweise 51.000 DM, denn nach einem Kauf liefen ja die Ausgaben für Grundpacht, Platzwacht, Wasser, Strom, Frühjahrsaufbereitung etc. weiter, mit dem einzigen

Unterschied, daß nicht wie bisher die GBR diese Kosten trägt, sondern der TC Rath.

Nach einem möglichen Kauf wären übrigens die Probleme mit der Benutzung der Toiletten und Duschen in der Halle sowie die Abhängigkeit von der Restauration immer noch dieselben gewesen.

### **Einstimmiger Beschluß**

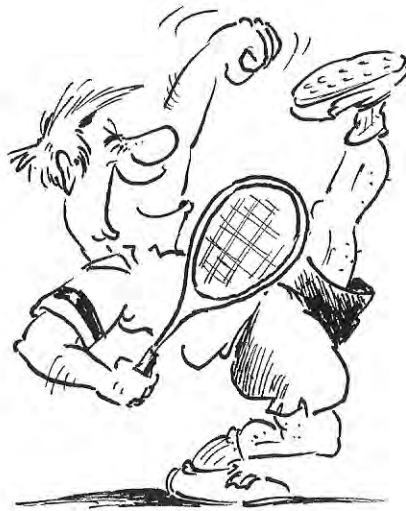
Einstimmig beschloß der Vorstand: Das machen wir nicht und das werden wir auch nicht mittragen. Das Thema wird jedoch auf der nächsten Hauptversammlung zur Diskussion gestellt und zur Abstimmung gebracht.

Soweit so gut. Dadurch sind die Plätze aber auch noch nicht besser geworden.

Einiges muß und wird sich ändern. Als erstes muß die Frühjahrsaufbereitung der Anlage von einer Fachfirma vorgenommen werden und nicht wie bisher von unserem Platzwart.

Apropos Platzwart, auch da wird sich etwas ändern, denn ein Platzwart, der ganzjährig schöne Grüße aus Österreich übermitteln läßt, ist für den Verein nicht tragbar. Als drittes muß die Anlage in Winter 94/95 komplett renoviert werden.

Diese Wünsche sind der GBR jetzt bekannt und es wurde auch schon Entgegenkommen signalisiert. Sollten die berechtigten Anliegen des TC Rath weiterhin ignoriert werden, müßte sich der Verein Gedanken über die zukünftige Höhe des Pachtzinses an die GBR machen.



# Verbandsspiele und Abschlußtabellen des TC Rath im Sommer 1993

1. Damen		2. Kreisliga		Gruppe A	Abschlußtabelle	
2.5.93	So 9.00 H	G.-W.Fixheide	6:3		1. Rath	10: 0
9.5.93	So 14.30 A	Dünnwalder TV	5:4		2. Dünnwald	8: 2
16.5.93	So 9.00 H	RW Leverkusen	8:1		3. Fixheide	6: 4
23.5.93	So 14.30 H	Interclub Pesch	8:1		4. Porz	4: 6
20.6.93	So 9.00 A	DFVLR Porz-Wahn	8:1		5. Interclub	2: 8
					6. Leverkusen	0:10
<i>TC Rath steigt in die 1. Kreisliga auf.</i>						

1. Herren		1. Kreisliga		Gruppe C	Abschlußtabelle	
9.5.93	So 9.00 H	SSZ Wahn	7:2		1. Rodenkirchen	12: 0
16.5.93	So 9.00 A	Gold-Weiß Köln	6:3		2. Rath	10: 2
23.5.93	So 9.00 A	G.-W.Fixheide	9:0		3. Wahn	8: 4
6.6.93	So 9.00 H	Germania Köln	9:0		4. Ensen	6: 6
20.6.93	So 9.00 A	Ensen-Westhoven	6:3		5. KTC	4: 8
4.7.93	So 9.00 H	Rodenkirchener TC	4:5		6. Germania	2:10
					7. Fixheide	0:12

2. Herren		2. Kreisliga		Gruppe C	Abschlußtabelle	
2.5.93	So 9.00 A	TC West II	1:8		1. West II	10: 0
9.5.93	So 9.00 A	SC Meschenich	2:7		2. Interclub	8: 2
23.5.93	So 9.00 H	Allianz	2:7		3. Allianz	6: 4
6.6.93	So 9.00 A	Esso Köln	2:7		4. Esso	4: 6
27.6.93	So 9.00 H	Interclub Pesch	1:8		5. Meschernich	2: 8
					6. Rath	0:10
<i>TC Rath 2. steigt in die 3. Kreisliga ab.</i>						

1. Jungseniorinnen		1. Bezirksliga		Gruppe A	Abschlußtabelle	
2.5.93	So 14.30 H	Interclub Pesch	7:2		1. Lufthansa	12: 0
9.5.93	So 14.30 A	CTC	8:1		2. Rath	10: 2
23.5.93	So 9.00 A	Ford	5:4		3. Ford	6: 6
6.6.93	So 14.30 A	Weidenpescher Park	6:3		4. Germania	6: 6
20.6.93	So 14.30 H	Germania	6:3		5. Weidenpesch	6: 6
27.6.93	So 9.00 A	Lufthansa	1:8		6. Interclub	2:10
					7. CTC	0:12
<i>Relegationsspiel: TC Rath - Duisdorf 3:6</i>						

1. Jungsenioren		2. Bezirksliga	Gruppe B	Abschlußtabelle	
16.5.93	So 14.30 H	GW Porz-Eil	6:3	1. Rath	12: 0
6.6.93	So 14.30 A	Lützenkirchen	6:3	2. Opladen	10: 2
10.6.93	Do 9.00 A	RW Leverkusen	8:1	3. Wahn	8: 4
13.6.93	So 14.30 A	SSZ Wahn	6:3	4. Leverkusen	6: 6
20.6.93	So 9.00 H	Neukirchner TV	9:0	5. Porz-Eil	2:10
27.6.93	So 14.30 H	RW Opladen	6:3	6. Neukirchen	2:10
<i>TC Rath steigt in die 1. Bezirksliga auf.</i>				7. Lützenkirchen	2:10

1. Senioren		2. Bezirksliga	Gruppe A	Abschlußtabelle	
1.5.93	Sa 9.00 A	RW Opladen	8:1	1. Rath	12: 0
8.5.93	Sa 14.30 H	SW Köln	5:4	2. Leverkusen	8: 4
15.5.93	Sa 14.30 A	Blau-Weiß Köln	6:3	3. Holweide	8: 4
22.5.93	Sa 14.30 H	GW Dellbrück	7:2	4. Opladen	6: 6
5.6.93	Sa 14.30 A	Holweide	8:1	5. Schwarz-Weiß	4: 8
3.7.93	Sa 14.30 H	RW Leverkusen	5:4	6. Blau-Weiß	2:10
<i>TC Rath steigt in die 1. Bezirksliga auf.</i>				7. Dellbrück	0:12

1. Junioren		1. Verbandsliga	Gruppe B	Abschlußtabelle	
1.5.93	Sa 9.00 H	Kerpen	2:7	1. Marienburg	10: 0
22.5.93	Sa 14.30 A	TuS Moitzfeld	6:3	2. Kerpen	8: 2
5.6.93	Sa 14.30 H	GW Frechen	4:5	3. Frechen	6: 4
26.6.93	Sa 14.30 H	RW Köln	5:4	4. Rath	4: 6
3.7.93	Sa 14.30 A	Marienburger SC	2:7	5. Moitzfeld	2: 8
				6. RW Köln	0:10

2. Junioren		2. Bezirksliga	Gruppe C		
1.5.93	Sa 9.00 A	GW Dellbrück	5:4		
12.6.93	Sa 14.30 H	Rondorf	2:7		
19.6.93	Sa 14.30 H	Holweide	1:8		
26.6.93	Sa 14.30 A	Ford Köln	1:8		

1. Juniorinnen		2. Bezirksliga	Gruppe D		
1.5.93	Sa 9.00 A	Lese Grün-Weiß	0:9		
15.5.93	Sa 14.30 H	Holweide	0:9		
10.6.93	Do 14.30 H	Neukirchner TV	0:9		
12.6.93	Sa 14.40 A	TG Leverkusen	6:1		

1. Knaben		1. Bezirksliga	Gruppe B		
3.5.93	Mo 15.30 A	RTHC Leverkusen	4:2		
10.5.93	Mo 15.30 A	Neukirchner TV	4:2		
17.5.93	Mo 15.30 A	SW Köln	3:3		
14.6.93	Mo 15.30 H	Holweide	1:5		
28.6.93	Mo 15.30 H	Ensen-Westhoven	2:4		

## Dusch-Cup im Regen

„Gestern gings noch, gestern gings noch“, hätten die Teilnehmer des letztjährigen Dusch-Cups am zweiten Tag der Veranstaltung singen können. Denn samstags wurde noch gespielt, aber sonntags hieß dann die Parole „Land unter“, wie so oft im vergangenen Jahr.

Trotz der denkbar ungünstigen Witterung war der Zuspruch wieder enorm groß und auch als die Sintflut einsetzte, verließen die Mitspieler nicht die Anlage, sondern versammelten sich unter dem Dach des alt-ehrwürdigen Clubhauses. Eine Gebläseheizung sorgte hier für angenehme Temperaturen von außen und die Restauration tat das ihrige von innen.

Auch wenn nicht gespielt wurde, die Sieger des Regen-Turniers wurden dennoch ermittelt, schließlich brauchten die Pokale

einen Besitzer. Nach einem ausgeklügelten System, das er selbst nicht ganz verstanden hatte, erkor der Turnierleiter die Gewinner. Bei diesem Vorgang mußte er sich ganz auf seinen Taschen-rechner verlassen, ein ganz unbestechlicher Zeitgenosse.

Böse Zungen behaupteten hinterher, bei den Herren seien die Sieger nach dem Gewicht gekürt worden. Wie dem auch sei, Hans Büttgenbach und Harry Buhr hatten den besten Quotienten aller Teilnehmer und durften sich von Marianne Duschl die Pokale überreichen lassen.

Bei den Damen gingen Helga Faßbender und Heidi Hofmann als erste durchs Ziel, ein Küßchen vom Sponsor Sepp Duschl war denn auch der verdiente Lohn.





# Für den täglichen Hausgebrauch

Als Kinder bekommt man ja den Gebrauch von „bösen“ Worten verboten. Aber im täglichen Leben kommen wir nicht mehr ohne sie aus. Schimpfwörter lassen Dampf ab und befreien den Körper von einem Überdruck, der ihn sonst platzen ließe.

So gesehen war eines der Spiele vom letzten Clubfest fast schon medizinisch wertvoll: Die pantomimische Darstellung von Schimpfwörtern.

Für alle diejenigen, denen es zu schnell ging oder die nicht mitschreiben konnten, hier noch einmal alle komplett:

Knalltüte	Sackgesicht	Drissfleech
Drecksack	Blöder Hund	Klinkenputzer
Radfahrer	Pissnelke	Affenarsch
Arschbacke	Blötschkopp	Arschgeige
Schlafmütze	Arschkriecher	Zuppehohn
Arschgesicht	Eierkopp	Saukerl
Mistkäfer	Aapefott	Mömmesfresser
Doofkopp	Schlafmütze	Fötchesfööler
Stinkstiefel	Geizhals	Armleuchter
Schweinepriester	Sesselfurzer	Kamel
Schweinebacke	Suffkopp	

## Die ausgefallene Schleife

Keiner konnte und wollte es so recht glauben, aber das traditionelle „Schleifchen-Turnier“ fiel im vergangenen Jahr aus. Warum, fragten sich viele Mitglieder, mußte das denn sein, hagelte Kritik in den Ohren des Sportwarts, wo auch sonst.

Dabei war der Grund ein ganz einfacher: Jedes Turnier oder jede Veranstaltung steht und fällt mit der Anzahl der Teilnehmer. Und in der Teilnehmerliste hatten sich vier Tage vorher insgesamt 19 Mitglieder eingetragen, davon 10 Kinder bzw. Jugendliche.

Nun benötigt eine Veranstaltung wie das „Schleifchen-Turnier“ eine Vorbereitungszeit von knapp einer Woche. Der Arbeitsaufwand von Jakob Klein und seiner Truppe ist im Vorfeld dieses Turniers groß. Vor allem aber sollte eine Woche vorher klar sein, mit wie-

vielen Teilnehmern die Restauration zu rechnen hat. Das war bei der geringen Quote von Eintragungen eben nicht klar. Kommen wirklich nur 19 Leute oder stehen am Pfingstsonntag plötzlich doch wieder 60 spielbereite Rather auf der Anlage?

Erstaunlicherweise kam die lauteste Kritik am Ausfall der Veranstaltung von eben den Mitgliedern, die sich nicht eingetragen hatten, aber gleichwohl teilnehmen wollten.

Deswegen die Bitte für dieses Jahr: Nur eine rechtzeitige Eintragung in die Teilnehmerliste macht der Turnierleitung und der Restauration eine Planung möglich.

Übrigens: Auf dem Termin des „Schleifchen-Turniers“ regnete es des ganzen Tag in Strömen.

## Alle kamen – nur der Nikolaus nicht

Der große Saal des Bürgerzentrums in Rath war voll, als die Jugendabteilung unseres Vereins zur Weihnachtsfeier rief. Der kleine Saal war im vergangenen Jahr aus allen Nähten geplatzt.

Auch dieses Mal gab es wieder Kaffee und Kuchen für alle und natürlich Kleine Weihnachtsgeschenke. Nur einer fehlte: der Nikolaus. Der konnte durch den plötzlichen Wechsel des Jugendwartes nicht mehr rechtzeitig gebucht werden. Er hat sich aber schon für die nächste Weihnachtsfeier angekündigt.



*Der kommissarisch eingesetzte Jugendwart bei seiner ersten offiziellen Amtshandlung.*



*Der große Saal im Rather Bürgerzentrum war bei der Weihnachtsfeier der Jugendabteilung gut besucht.*

Apropos Jugendwart. Durch den etwas plötzlichen Weggang des vorherigen Amtsinhabers, wurde der Posten vakant. Es gab zwei Möglichkeiten: Eine vorgezogene Jugendhauptversammlung mit der entsprechenden Neuwahl oder Einsetzen eines kommissarischen Jugendwartes bis zur regulären Hauptversammlung.

Der Vorstand entschied sich für die letztere Lösung, da sie in der Praxis einfacher zu handhaben war und da mit Thomas Disselmeyer ein Kandidat zur Verfügung stand, der gute Chancen hat, auf der Versammlung von den Jugendlichen auch gewählt zu werden. Alle anderen Kandidaten, die sich auch dankenswerter Weise zur Verfügung

gestellt hatten, waren mit dieser Lösung ebenfalls einverstanden.

Unser neuer Jugendtrainer heißt Milos Kovacs und dürfte allen Mitgliedern seit Jahren bekannt sein. Er spielte in der Verbandsliga-Mannschaft von Grün-Weiß Königsforst und war auch lange Jahre Trainer in unserem Nachbarclub. Er trainiert seit Oktober unsere Jugendabteilung und kann im Sommer natürlich auch von allen Mitgliedern gebucht werden. Für sein Training steht ihm Platz 6 zur freien Verfügung, außer an Wochenenden samstags ab 14 Uhr und sonntags, sowie an Feiertagen, an denen Verbandsspielen sind oder sein könnten.



*Die mit Abstand jüngste Teilnehmerin der Weihnachtsfeier: Luisa Lopez auf dem Schoß ihrer Mutter.*



*Wer trifft als Erster, der gewinnt. Thomas Disselmeyer bei der Arbeit.*



*Gibt es Arbeit, sind die drei immer dabei:  
Andrea Buhr, Christine Fuss und Judith Schumacher (v.l.n.r.)*

# Die Clubmeisterschaften 1994

## Liebe Tennisfreunde und -freundinnen !

Die Clubmeisterschaften des TC Rath finden in diesem Jahr vom 20.8.94 bis zum 4.9.94 statt. Sollten die Witterungsbedingungen während dieser Zeit zu schlecht sein, haben wir die Möglichkeit, eine Woche zu verlängern. Also bitte vormerken: Wer teilnehmen möchte, sollte in diesen zwei bzw. drei Wochen keine anderen größeren Aktivitäten planen.

### Hier die Regeln für das Turnier:

- gespielt wird werktags jeweils um 17 und 19 Uhr
  - 10 Minuten Einspielzeit
  - an den Wochenenden beginnen wir im Zwei-Stunden-Rhythmus ab 10 Uhr (wer samstags arbeiten muß kann ab 14 Uhr einsteigen)
  - 4 Plätze stehen in der Woche zur Verfügung, an den Wochenende wird auf 5 gespielt
  - alle Spiele können vorgezogen werden, letzte Spielmöglichkeit ist der angesetzte Termin
  - gespielt wird in den Klassen Damen, Herren, Jungsenioren und Senioren, dazu kommen noch Damen-Doppel, Herren-Doppel und Mixed
  - Meldung ist nur in einer Altersklasse möglich
  - die Entscheidungen fallen jeweils in A- und B-Runden
  - bei zu geringer Beteiligung in einer Klasse kann der Modus geändert werden bis hin zur Streichung der gesamten Klasse
  - wer sich um mehr als 15 Minuten verspätet, hat verloren, entscheidend ist die Platzuhr
  - die Finalteilnehmer erhalten Pokale, die Unterlegenen in den Halbfinalspielen Plaketten, Spiele um den dritten Platz entfallen
  - die ersten 6 Spieler und Spielerinnen der jeweiligen Ranglisten werden gesetzt, alle anderen zugelost, zugrunde gelegt wird der Ranglistenstand vom 14.8.1994
  - Meldeschluß ist der 14.8.1994 um 15 Uhr
  - die Auslosung erfolgt am 15.8.1994 um 18 Uhr im Clubhaus.
  - wer unentschuldig einem Meisterschaftsspiel fernbleibt, wird automatisch für das nächste Jahr gesperrt
  - die Turnierleitung behält sich Änderungen vor
  - mit der namentlichen Eintragung in die Meldeliste erklären sich die Teilnehmer mit der Turnierordnung einverstanden
  - für alle Teilnehmer besteht Informationspflicht
  - die Teilnahmegebühr beträgt 15 DM pro Teilnehmer und Disziplin
- Während der Meisterschaften ruht die Rangliste. Meisterschaftsspiele können jedoch als Forderungen gewertet werden, wenn sie der Ranglistenordnung entsprechen und wenn die Forderung ausgesprochen wird.
- Ich wünsche allen viel Spaß und viel Erfolg.

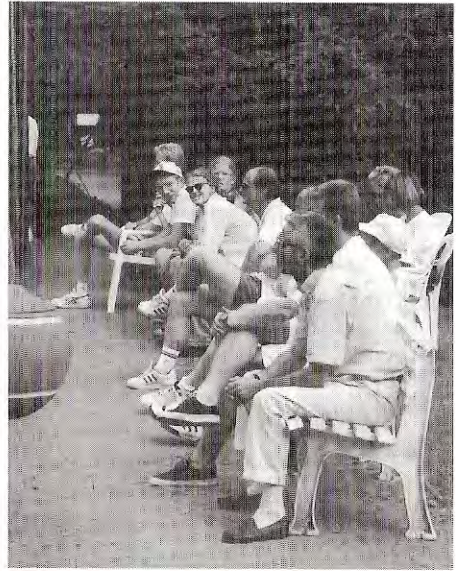
Rolf Odenbach

# Topspin-Cup 1993

Sehr großen Anklang fand im letzten Jahr der Topspin-Cup, der zum dritten Mal auf der Anlage des TC Rath ausgetragen wurde. Zwei komplette 32er-Felder in den Junioren-Klassen A und B waren Beweis für das große Interesse.

Aber nicht nur Masse traf sich an der Gröppersgasse, sondern auch weit vorn platzierte Jugendliche aus verschiedenen deutschen regionalen Ranglisten.

Denn zum ersten Mal war eine Ausschreibung des Turniers im offiziellen Kalender des DTB erfolgt und natürlich



*Hochklassige Spiele fanden kaum Publikumsinteresse.*



*Manuel Gomez und Fabian Tübing (v.l.n.r.)*



*Marius Majka und Heiko Wunderlich (v.l.n.r.)*

bekamen die Sieger in den einzelnen Runden auch Ranglistenpunkte.

Bei den Junioren A setzte sich nach einem wirklich hochklassigen Match Manuel Gomez aus Düsseldorf mit 6:1, 4:6, 7:6 gegen Fabian Tübing durch. In der B-Klasse schlug Marius Majka Heiko Wunderlich mit 6:4 und 6:2.

Und wo waren unsere Junioren, also diejenigen, für die das ganze Turnier eigentlich veranstaltet wurde? In den meisten Fällen war die erste Runde auch die letzte, was nicht verwunderlich war bei diesem erlesenen Feld. Was allerdings verwunderte, war die Tatsache, daß nur von wenigen Ausnahmen abgesehen,

unsere Junioren den weiteren Spielen auch als Zuschauer nicht mehr folgen wollten. Wer ausgeschieden war ging schlicht und ergreifend nach Hause.

Es bestand offensichtlich kein Interesse, den hochkarätigen Spielen – zumindest in der Relation zu dem, was man sonst auf unserer Anlage zu sehen bekommt – zu folgen und eventuell etwas zu lernen. Die beiden Finals verfolgten in den Spitzenzeiten zwölf Zuschauer.

Dieses mangelnde Interesse und der Weggang des Sponsors führten dazu, daß der dritte Topspin-Cup gleichzeitig die letzte Veranstaltung dieser Art auf unserer Anlage war.

## Wochenspiegel

# RSV Rath-Heumar hatte Sommerfest

**Rath-Heumar (bu).** Die Fußballabteilung des RSV Rath-Heumar hatte zum traditionellen Sommerfest eingeladen. Zwei Tage lang war auf dem Sportplatz ganz schön was los. Das Turnier der Ortsvereine fand viel Beachtung. Es gab zahlreiche spannende Spiele. Die Zuschauer waren voll zufrieden.

Der RSV zog jetzt die Bilanz. Diese kann sich sehen lassen. Man kann rundum zufrieden sein. Den teilnehmenden Mannschaften wird hiermit ein besonderes Dankeschön überreicht: Und zwar die Mannschaften der Pfadfinder, der CDU, der SPD, die RSV-Jugendbetreuer, die Freiwillige Feuerwehr, der Tennis-Club Rath, die Taubenzüchter, das Sport-Fitness-Center und die RSV-Handballer.

Bei den Endrunden des Turniers wurden folgende Plazierungen ausgespielt: 4. Platz – CDU, 3. Platz – RSV-Handball, 2. Platz – SPD, und den 1. Platz sicherte



**Siegerehrung: Dr. Rolf Biethmann (links) überreicht den Pokal an den Tennis-Club, der zum wiederholten Male Erster wurde.**

sich zum wiederholten Male der Tennis-Club Rath, der somit auch in diesem Jahr den von Dr. Rolf Biethmann gestifteten neuen Wanderpokal in Empfang nehmen konnte. Die Mannschaft, die die meisten Punkte für den zu vergebenden Fairneßpokal sammeln konnte, waren die Pfadfinder.

Das Fest wurde abgerundet durch die zahlreichen Besucher und die gute Stimmung, die ihren Höhepunkt am Samstagabend bei dem Auftritt der Live-Band »Die Hexer« erreichte. Der RSV würde sich freuen, hieran auch im kommenden Jahr wieder anzuknüpfen.

# Ranglistenordnung des TC Rath

## 1.

Ranglistenspieler sind verpflichtet, in den Mannschaften zu spielen. Die Grundlage der Mannschaftsaufstellungen ist die Rangliste. Andere Mitglieder können nicht in den Mannschaften aufgestellt werden.

## 2.

Stichtag für die Mannschaftsaufstellungen der Winterrunde ist der 27.9.94, Stichtag für die nächste Sommersaison ist der 31.10.94.

Während der Clubmeisterschaften können keine separaten Forderungen durchgeführt werden, allerdings können Meisterschaftsspiele, die laut Ranglistenordnung dazu geeignet sind, auch als Forderungsspiele gewertet werden. Voraussetzung dazu ist, daß der Ranglistentiefere eine Forderung ausspricht.

## 3.

Nach dem Tannenbaum-System kann ein Spieler die Spieler fordern, die in der Reihe vor ihm oder in der nächsthöheren Reihe rechts von ihm stehen. Gewinnt der Forderer das Spiel, besetzt er den

Platz des Geforderten und alle dahinterstehenden Spieler rutschen um einen Platz zurück. Der Gewinner kann sofort weiterfordern. Fordert er innerhalb von 10 Tagen keinen anderen Spieler, so kann er selbst wieder gefordert werden. Der Verlierer kann 10 Tage nicht fordern, er muß sich aber fordern lassen mit Ausnahme des Spieltages und des darauffolgenden Tages. Wird er innerhalb dieser Zeit nicht gefordert, kann er selbst wieder fordern.

## 4.

Die Forderungsspiele werden nach den Regeln des DTB ausgetragen. Der Forderer stellt 4 neue Bälle. Damen und Herren spielen die Marke Dunlop, wie auch die Jungseniorinnen und Jungsenioren, Senioren mit Wilson und der gesamte Jugendbereich spielt mit Tretorn.

## 5.

Der fordernde Spieler trägt seine Forderung in der dafür vorgesehenen Liste mit seinem Namen und dem des geforderten Spielers unter dem Datum des Anspruchs der Forderung ein. Der Forderer teilt daraufhin dem Geforderten seine Forderung innerhalb eines Tages mit.



Nach Abstimmung des Spieltermins ist dieser sofort vom Forderer in einer zweiten Liste einzutragen. Außerdem muß der Spieltermin gleichzeitig mit der Eintragung in der Forderungsliste auch im Platz-Belegungsplan erscheinen. Forderungsspiele gelten nur, wenn sie in allen drei Listen eingetragen wurden.

Das Forderungsspiel muß innerhalb von 10 Tagen gespielt werden. Einziger Grund einer Spielverschiebung ist die Unbespielbarkeit des Platzes. Kann auf Grund dieser Tatsache innerhalb von 10 Tagen nicht gespielt werden, ist das Spiel am 11. Tage auszutragen. Ist einer der Spieler verhindert, hat sein Gegner das Spiel gewonnen. Treten beiden Spieler nicht an, gilt das Spiel für beide als verloren.

Jeder Spieler hat das Recht auf 3 Forderungen in einer Saison, dabei darf dieselbe Paarung nur 2 Mal erscheinen. Bei etwaigen Schwierigkeiten sollten sich der oder die Spieler mit dem Sportwart in Verbindung setzen.

## 6.

Wird der vereinbarte Termin des Forderungsspieles nicht eingehalten, wird die Forderung ersatzlos gestrichen. Verspätet sich ein Spieler um mehr als 15 Minuten, gilt das Forderungsspiel für ihn als verloren.

Ranglistenspieler können bei Krankheit oder Urlaub für die Dauer des Anlasses neutralisiert werden. Diese Neutralisation ist aber nur möglich, wenn der Spieler voraussichtlich länger als 4 Wochen nicht in der Lage ist, an den Ranglistenspielen teilzunehmen. An- und Rückmeldungen

erfolgen beim Sportwart. Anschließend hat der Spieler die Möglichkeit der Rückforderung auf den alten Platz. Im Falle einer Niederlage kann er, bei vorheriger Mannschaftszugehörigkeit, sich nochmals auf den letzten Platz der jeweiligen Mannschaft einfordern. Bei einer erneuten Niederlage rutscht der Spieler auf den letzten Platz der Rangliste ab.

## 7.

Die Einforderung eines Spielers in die Rangliste wird durch den Sportwart festgelegt. Vor der Einforderung muß sich der Spieler entscheiden, ob er in der Herren- oder Jungsenioren-/Senioren-Klasse spielen will. Diese Entscheidung sollte in Absprache mit dem Sportwart geschehen. Bei Ranglistenspielern muß diese Entscheidung vor Beginn der Sommersaison fallen.

## 8.

Überwachung und Entscheidungen bezüglich der Rangliste obliegen ausschließlich dem Sportwart.

## 9.

Die Rangliste ist zwischen dem 1. Juni und dem 27. September, bzw. 31. Oktober 1994 geöffnet (siehe dazu auch Punkt 2).

*Sportwart:  
Rolf Odenbach Tel. 02 21 / 72 57 91*

## Wieder Feuerwerk guter Ideen beim Clubfest 1993

# Vorstand verwandelte „Matschball“

Zur Eröffnung gab's gleich eine „Demo“: Mutig bildete Wilfried Hoffmann eine Ein-Mann-Lichterkette und trug seine (zwei) Meinung(en) auf einer Tafel zur Schau: kleine Spitzen erhalten die Freundschaft.

### Ich zähl' auf Sie ...

Gottfried Florin provozierte danach „blankes Entsetzen“ bei den Mitgliedern: der Abend müsse ohne Programm laufen - die Aktiven der letzten Jahre hätten „abgewinkt“.

Doch wirklich glaubte das natürlich keiner. Der Vorsitzende hatte das „Programm ohne Programm“ wie immer detailliert vorbereitet.

Die Veranstaltung unter dem Motto „Game-Shows“ sollten die Mitglieder und Gäste „allein“ bestreiten. Kokett sprach der Showmaster: „Ich zähl' auf Sie!“

Als bald zeigte sich, das Gottfried Florin die Sache selbstverständlich „fest im Griff“ hatte. Amüsant die Kürung von Edwin Pick zur Assistentin „Edwina“ und deren quenglerische Frage, ob denn auch gezaubert würde. Dies lies einiges erwarten.

### Harte Probe ...

Bereits das erste Quiz, zu dem die Kandidaten mittels Softball ausgeschos- sen wurden, stellte diese auf eine harte Probe. „Spinat, oder nicht Spinat“ - das

war hier die Frage. Als „Eisbrecher“ machten sie sich verdient und ermutigen die anderen, sich ebenfalls zu beteiligen.

### Großes Gefunkel ...

Zügig wurde dann zur Siegerehrung „geschritten“. Der Vorsitzende ehrte Frank Gräber, der seine Tätigkeit als Jugendwart aufgeben mußte, weil ihm beim RTHC Leverkusen eine große Chance gegeben wurde, die er sich nicht entgehen lassen konnte.

Sein Nachfolger ist Thomas Dissel- meyer, dem hier aller Erfolg gewünscht wird.

Eine große Anzahl funkelnder pokale wechselte den Besitzer. Mancher mußte gar zwei oder drei solcher glitzernder „Pötte“ an seinen Platz schaffen: Mixed- oder Doppelpartner oder zweiter Sie- ger waren bedauerlicherweise nicht erschienen.

Anmerkung: Wenn man schon an Meisterschaften teilnimmt, sollte man es eigentlich möglich machen, die Ehrung seines Vereins persönlich entgegenzu- nehmen.

### Sohn traf Vater ...

„Bis jetzt hätt alles jeklappt“, war unmißverständlich aus Vorstandsmund zu hören, als Frau Ortmann als Glücksfee u. a. Michael Buhr, Sohn des Schatzmei- sters Heribert Buhr, als einen der drei

Hauptpreisträger der Tombola zog. Doch davon später mehr.

In einer launigen und herzlichen Laudatio würdigte Gottfried Florin, Frau Ortman als gute Seele des Vereins. Er erinnerte daran, daß sie seit jeher die Auslosung der Clubmeisterschaften vornimmt und wie sie am Vereinsleben auch noch mit 80 Jahren regen Anteil nimmt: „Hatt Ehr widder schön jespellt?“

Unter dem ehrlich gemeinten Beifall der Mitglieder und Gäste steckte der Vorsitzende ihr die silberne Ehrennadel des Vereins an.

Die Zeremonie der Preisverleihung wurde fortgesetzt mit der Ankündigung: „Jetzt donn mer schön male!“ Die drei Anwärter auf den Hauptpreis sollten unseren Kassenwart, Heribert Buhr, im Bild darstellen. Zum Bedauern der

Zuschauer wurde kurzfristig das ursprünglich vorgesehene Aktzeichnen auf 5.00 Uhr morgens verschoben. Jetzt ging es „nur“ noch um ein Portrait.

Und - wen wundert's - Sohn Michael traf seinen Vater am besten.

## **Was ist bei uns schon normal?**

Eben: damit war der Hauptpreis natürlich noch nicht vergeben. Die Kandidaten mußten sich nach Skrabble-Art mit einer Serie von Kölschen Schimpfwörtern herumschlagen. Auch hier setzte Buhr jun. sich durch. (Frage: woher weiß der das?)

Frei nach Rudi Carell gab es dann die „laufende Wäscheleine“ mit einer weiteren Serie witziger Einfälle. Am Ende konnte Michael Buhr den Hauptgewinn, ein Alu-Fahrrad, in Empfang nehmen.



*„Showmaster“ und „Zeichen-Modell“ in erregter Diskussion: Wie könne wir es bewerkstelligen, daß das Fahrrad im Vorstand bleibt?*

## Körper- und Drissfleeje

Es kam dann doch noch zu einem „Rückfall“ in die guten alten Zeiten. Uschi Ruloffs als „Else“ und Doris Blume als „Anni“ hatten einen herrlichen Dialog zwischen Land und Stadt, Bauersfrau und Hostess, Otto-Versand- und Beate-Uhse-Kundin einstudiert. Zitat: „De Pille fällt mer immer beim Loofe erus“. Mit Recht feierte der Vorsitzende diesen Auftritt als „Highlight“.

An dieser Stelle müssen die Tontechniker und Musikanten herausgestellt werden, die hier passend den „Buuredanz“ einspielten. Andreas und Thomas hatten wieder einmal das Händchen, sich ohne großes Problem dem Programm musikalisch und mit Toneffekten perfekt anzupassen und auch die Müdesten auf die Tanzfläche zu locken.

Nachdem Edwina sich – zuständigkeithalber – bützmäßig von „Elsa und Anni“ verabschiedet hatte, kam es wieder: „Wann denn mer ens zaubere?“

## Tennis verkehrt

Im bunten Reigen des Game-Show-Abends folgte ein Begrifferaten aus dem Tennissport. Der Gewinner, der „Matschball“ erraten hatte, konnte einen solchen als Preis mitnehmen. Der kluge Kopf, der „Longlife“ herausfand, bekam Knoblauch für ein langes Leben überreicht.

## „Copperfield“ verzweifelt

Nach langem Drängeln seiner Assistentin, doch nun endlich zu zaubern, ließ sich der Showmaster schließlich überreden, einige ausgewählte Stücke



*Vorsitzender und Sportwart bei ihrer Lieblingsbeschäftigung: Gratulieren und Küssen der Siegerinnen.*

vorzuführen: das tanzende Lineal, das verschwundene Gemälde, das Wasser, das sich in's Nichts auflöst: leider war der Zauberlehrling nicht der Allergeschickteste . . .

Ziemlich frustriert wollte der Magier mit dem letzten Auftritt die Scharte noch ausweiten: in einer dramatischen Nummer rammte er zwei riesige Küchenmesser in den mit einem Tuch bedeckten Kopf seines Assistenten.

Doch – oh Wunder – dieser überstand das „Attentat“ und erhob sich: mit einem dicken Kappeskopp unter dem Arm.

Aufgeregt erschien einer von der Küchenmannschaft und sammelte die beiden enormen Küchenmesser wieder ein: vielleicht befürchte er, ein weiterer Trick könne doch noch klappen und die Messer würden endgültig verschwinden.

Der Kappeskopp übrigens – zweimal angestochen – wurde sogleich zugunsten der Jugendabteilung versteigert.

## **Verwickelte Spiele**

Als weiterer Höhepunkt ist der Auftritt von acht Laienspielerinnen und -spielern, die eine Blinddarmoperation und Babywickeln darzustellen hatten, zu nennen. Weitere lobende Kommentare haben zu unterbleiben, da der Unterzeichner begeistert „mitmimte“.

## **Eingelaufen . . .**

Ein Männerterzett, je max. 80 cm hoch, begeisterte mit einem Song „Ich bin ne kleene Mann, in han se nit all op d'r Pann“.

Die drei Bonsai-Männlein sahen vormals staatsen Kääls ziemlich ähnlich: Heribert Buhr, Rolf Odenbach und Willi Urbach.

Die Nummer war einfach „Klasse“. Mit Recht forderte und bekam das Publikum eine Zugabe.

Besonders verdientes Lob für die tollen Kostüme der drei, wurde Frau Ursula Lopez-Oerder und Frau Christine Sünß zuteil.

## **Fritten ohne Ende . . .**

. . . meinte Edwina Pick, hätte ihr Chef nach dem gelungenen Abend verdient und überreichte ihm im letzten Teil der Game-Show einen entsprechenden Gutschein für das neue Minimilian.

Mat(s)chball und Sieg für den gesamten Vorstand auf und hinter der Bühne, der es wieder einmal geschafft hat, Mitgliedern und Gästen des TC Rath einen begeisternden Abend zu gestalten. Dem Vernehmen nach soll's ja sehr früh geworden sein, nicht nur Frau Ortman habe sehr, sehr lange weitergefeiert.

Claus Nieder-Schabbehard

## Et Funkemarieche vum TC Rath

Lilly Ortmann hatte Geburtstag und alle, alle kamen. Natürlich war auch unser Tennisclub unter den Gratulanten. Denn Lilly Ortmann ist für den Verein mehr als die Mutter von Anita und auch mehr als die gute Seele der Gastronomie.

„Habt Ihr schön gespielt?“, ist immer ihre Frage, wenn man verschwitzt und abgekämpft nach vorne kommt, und dabei ist es ihr egal, wer gewonnen oder verloren hat. Die Hauptsache ist, „Ihr habt schön gespielt“ - der olympische Gedanke in Reinkultur.

Eine ganz wichtige, hochoffizielle Funktion hat sie seit Jahren kurz vor den Clubmeisterschaften inne. Sie lost aus einem großen Pokal die Paarungen der ersten Runde aus. Sie wurde dadurch obersten Glücksfee des Vereins ernannt. Also, wer in Zukunft unzufrieden mit seinen Gegnern bei der Meisterschaft ist: Es ist nicht immer der Sportwart schuld, die Frau Ortmann ist es.

Auch von dieser Stelle wünscht der gesamte Verein seinem Funkemariechen nochmals herzlichen Glückwunsch für die ersten 80 Jahre.

Auf daß viele weitere in unserem Kreis folgen werden!



*Frau Ortmann als  
Funkemarieche  
in jungen Jahren.*

## Wer gestaltet das nächste Clubfest?

Der alte Organisator hört auf – es lebe der neue Maitre de plaisir!

Aber wer ist das? Der „Rat(h)geber“ hat keine Ahnung, nur soviel ist sicher: Absagen gab's genug.

Der Grund ist war immer derselbe: „Ich will nicht die Nachfolge von Gottfried Florin antreten. Das ist mir eine Schuh-

nummer zu groß“, hört man allenthalben als Begründung.

Hier jetzt die Richtigstellung: Gottfried Florin hat Schuhgröße 43, und da werden doch wohl einige reinpassen.

Also, liebe Rath(l)er, seid nicht so schüchtern und meldet Euch. Oder könnt Ihr Euch mittlerweile ein Clubfest vorstellen nur mit Siegerehrung und Tombola?

## Ein ganz alter Tennisspieler

Beim TC Rath spielt er ja schon bei den Senioren, weil er eben nicht mehr der Jüngste ist, aber sein wahres Alter hat er dem Verein gegenüber bisher verschwiegen.

Dem „Sonntags-Express“ gelang vor kurzer Zeit sein „outing“. „Duschlassic Park“ stand da grün auf weiß zu lesen. Viele wollten es erst gar nicht glauben: Wie, so alt ist der wirklich schon. Donnerwetter, so klang es aus allen Richtungen, dafür hat er sich aber wirklich gut gehalten.

Also, auf die nächsten 150 Millionen Jahre – Tyrannosaurus-Sepp.

## Duschlassic Park

### Corolla Compact „Dino“

1,4 l/65 kW (88 PS)

Wegfahrsperre, Radio, Glasdach, Dekor

Unser Leasing-Angebot
Mietsonderzahlung
<b>6950.-</b>
<b>222.-</b>
Monatliche Leasingrate
Laufzeit 27 Monate
Gesamtlauflistung 30 000 km
Ein Angebot der TKG



**Sepp Duschl**  
GmbH

Liebigstraße 201 – 203, Köln-Ehrenfeld  
02 21/17 90 00



**Auch der Rat(h)-Geber möchte noch einmal allen Gönnern und Spendern danken, die sich um die Tombola unseres Clubfestes verdient gemacht haben. Ihnen allen herzlichen Dank und nicht vergessen, das nächste Clubfest kommt bestimmt.**

Udo Schidlowski

Foto Geller

GEW und Stadtwerke Köln

Kölner Bank von 1867

Kulturamt der Stadt Köln

Obst/Gemüse Hergarten

Reisebüro Jung

Sport Küpper

Tennishalle Rath -

Anita und Poldi

VITO - Herrenmoden

Weinhaus Mantwill

**Impressum:**

Rat(h)-Geber - Clubinformationen des TC Rath e. V.

Herausgegeben vom Vorstand: Gottfried Florin, Edwin Pick, Heribert Buhr, Christel Hopster, Rolf Odenbach. Geschäftsadresse: Christel Hopster, Lützerathstraße 155, 5000 Köln 91

Redaktion und Texte: Rolf Odenbach · Illustrationen: Udo Piller · Fotos: Alfred Sommer, Rolf Odenbach  
Gestaltung: Peter Oerder · Satz und Druck: Satz-Pavillon Porz GmbH